

und Bad-Mondorf. Die hervorragendsten Künstler der Welt wurden von ihm nach Luxemburg verpflichtet, dies besonders auch dank der Weitsicht der Direktion unseres Großsenders. Ich nenne hier nur Busch, Feuermann, Casadesus, Bartok, Maréchal, Niron Vallin, Fischer, Panzera, Szeryng, Elisabeth Sanglier, Marguerite Pitteau.

Außerordentliches Interesse auf dem ganzen Erdenrund erregten Organisation und überaus glänzende Durchführung des "Gabriel Fauré"-Preises im letzten Jahre. Das internationale Preisrichterkollegium stand unter dem Vorsitz von Altmeister Richard Strauß und begriff Musikautoritäten vom Range der G. Doret, Bret, L. Aubert, R. Hahn, M. Poot, Emil von Sauer. Das daran sich anschließende Richard Strauß-Konzert wird allen luxemburger Musikfreunden unvergesslich sein.

Henri Pensis wird heute international mit seltener Einstimmigkeit anerkannt, als besonders guter Debussy-, Wagner- und Beethoveninterpret. Sein Name hat jetzt bereits und verdienstermaßen absolute Weltgeltung.

Seine Kompositionen sind nicht sehr zahlreich — die meiste Zeit verbringt der Meister eben auf dem Dirigentenpult! — aber doch wertvoll. Es seien hier genannt: 50 Lieder, die meisten mit Orchesterbegleitung; eine Tänzszenen für Orchester; eine Weihnachtsfantasie für gemischten Chor mit großem Orchester; Musik zu dem Hörspiel "Louis le Grand"; klassische Fuge für großes Orchester; Scherzo; simph. Festhymne zur Jahrhundertfeier; mehrere Werke für Männerchor, wovon einige, dank der Zuvorkommenheit des Meisters, demnächst im Verlage des Adolfverbandes erscheinen werden; die Kantate "De Kro'nebirg"; für Männerchor, zur Einweihung der Merscher Unabhängigkeits-säule.

Diesen Großen und Einmaligen des Taktstockes, diesen beliebten und geachteten Musiker und Menschen — "Mir losen de Láscht kommen!" sagte er mir mit schmunzelnder Zuversicht vor einigen Tagen beim Abschiednehmen — werden wir von nun an in der Heimat vermissen. Die schlimmen Zeitverhältnisse haben uns unsern Henri Pensis geraubt. Wenn diese von Freundeshand geschriebenen und aus tiefstem Herzen kommenden Abschiedsworte erscheinen, wird der junge Meister, wohl schon von Genua aus, auf dem majestätischen "Conte di Savoia" einer neuen, hoffentlich recht erfolgreichen Zukunft in den U.S.A. entgegenschwimmen. In dem großen demokratischen Staatenbund der Neuen Welt, von dem so Viele gläubigen Sinnes Heil und Erlösung erwarten, möge Pensis weiter wirken für seine kleine Heimat als wahrer "Mu-

Letzgebirger Jubiläumshymne 1834 - 1934

Jiggy-Pen

»Sänovae Nr. 10 - 24 edité

sical Ambassador of the Grand-Duchy of Luxemburg".

Lieber Meister und teurer Freund: "Glück, viel Glück Dir und den Deinen

auf großer, tatensfroher, verantwortungsvoller Fahrt!" Und auf ein baldiges frohes Wiedersehen in der auf ewig freien und unabhängigen Heimat!!

